

Wechsel in Grundschulförderklasse nach dem 1. Halbjahr

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 19. Januar 2015 12:09

Musste erst mal googeln. Grundschulförderklassen gibts nur in Ba-Wü und sind eigentlich eine Art Vorschulklasse, richtig? Wechsel aus der 1. Klasse heraus, hieße eine Rückstellung?

Wenn dich die Statistik interessiert:

<http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Pressemitte/2014167.asp?201405>

Oder geht es um ein dir bekanntes Kind und du möchtest wissen, ob so eine Klasse Sinn ergibt? Das ist ja eine ganz individuelle Frage und kann statistisch nicht befriedigend beurteilt werden. Aus Erfahrung kann ich nur sagen, dass Erzieher im Kindergarten eine große Toleranzschwelle haben, was die Entwicklung von Kindern betrifft und in der Grundschule die Probleme erst richtig Zutage treten.

Auf der anderen Seite sind Rückstellungen umstritten und ob der Wechsel in eine fremde Gruppe, die letztlich auch wieder von Erziehern oder Grundschullehrern geleitet wird, zu einer optimalen Förderung führt, kann man bezweifeln. Das kann man nur von der individuellen Konstellation abhängig machen. Vielleicht hat die aktuelle Lehrperson mit dem Kind ein Problem und ein Wechsel wäre für alle Beteiligten das Beste? Vielleicht wäre ein Klassenwechsel hilfreich? Vielleicht wird die Förderklasse von einer Koryphäe geleitet und das Kind könnte nur profitieren? vielleicht ist das Kind stärker beeinträchtigt, als die Eltern denken und auf diese Weise würde eine Sonderschulüberprüfung vermieden? vielleicht braucht das Kind oder die Familie ganz andere Unterstützung? ... Reine Spekulationen!